



Vom 14. bis 22. Oktober fanden die 6. Tage der Wissenschaft und Technik unserer Hochschule statt. Herzlich begrüßten die Teilnehmer der feierlichen Eröffnung die Genossen Siegfried Lorenz, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Werner Buschmann, Minister für Leichtindustrie der DDR, Harry Groschupf, stellvertretender Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Mitglieder der Sekretariate der SED-Bezirksleitung und der SED-Stadtleitung, Genossen der Abteilungen Wissenschaften und Leichtindustrie des ZK der SED, Mitglieder des Rates des Bezirkes sowie weitere Gäste aus unserer Republik und aus den sozialistischen Bruderstaaten.

Kurz berichtet

Leistungserhöhung bei Flachketten-wirkmaschinen

Theoretische und experimentelle Untersuchungen führten Wissenschaftler und Mitarbeiter der Sektion Textil- und Ledertechnik an der Fadenzuführung der Flachkettenwirkmaschine Kohett durch.

Im Ergebnis dieser wissenschaftlichen Tätigkeit ist in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller dieser Maschinen, dem VEB Wirkmaschinenbau Limbach-Oberfrohna, eine Lösung zur Verbesserung der Fadenzuführung gefunden worden, die sogar patentiert werden konnte. Die so verbesserte Fadenzuführung ermöglicht eine um 20 Prozent höhere Leistung der Maschine bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität des hergestellten Kettengewirks. Hochwertiges Fadenzugmaterial wird dadurch ebenfalls eingespart.

Die Anwendung dieser wissenschaftlichen Leistung trug mit dazu bei, daß das Modell 5238 Kohett E 3 auf der Leipziger Herbstmesse 1980 mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde.

Noch in diesem Jahr wird das Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit zwischen Hochschule und Industrie an diesem Modell, auf dem sich Kettenwirkwerke für Untertrikotagen, Nachtwäsche, Blusen, Schürzen- und Kleiderstoffe usw. herstellen lassen, serienwirksam.

Weiterhin entwickelte die Sektion Textil- und Ledertechnik die Grundlagen für ein elektronisches System zur Regelung der Fadenzuführung für spezielle Einsatzgebiete. An der Überführung dieser Geräte in die Praxis wird zur Zeit gemeinsam mit dem VEB Textilmaschinenbau Mollno und dem VEB Numerik „Karl Marx“ gearbeitet.

Hohe Effektivität bei Entscheidungen

Im Wissenschaftsbereich Technische Kybernetik befaßt sich die Forschungsgruppe Polyoptimierung mit Fragen und Problemen der Entscheidungstheorie, die als Teildisziplin der Kybernetik in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Ergebnisse dieser Forschungsarbeit werden den Entscheidungsträgern als effektive Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, die es bei komplizierten mehrkriterialen Entscheidungsproblemen gestatten, Entscheidungen sachkundiger und nutzbringender zu fällen.

Die im Rahmen dieser Grundlagenforschung gewonnenen Ergebnisse wurden bisher schon mehr als 20mal in der ökonomischen und technischen Praxis mit einem Nutzen von mehreren Millionen Mark eingesetzt.

Bedeutender Beitrag zum Leistungszuwachs

Eröffnungsvortrag von Minister Werner Buschmann zu den 6. Tagen der Wissenschaft und Technik unserer Hochschule

Die Aufgaben der Durchsetzung eines hohen technologischen Niveaus der Produktion in der Leichtindustrie der DDR standen im Mittelpunkt der 6. Tage der Wissenschaft und Technik, die vom 14. bis 22. Oktober 1980 an unserer Hochschule stattfanden. Mit einer Festveranstaltung wurde am 14. Oktober die wissenschaftliche Veranstaltungsreihe, die eine wichtige Etappe der Vorbereitung des X. Parteitag der SED an unserer Bildungs- und Forschungseinrichtung darstellt, feierlich eröffnet.

Herzlich begrüßte der Rektor, Genosse Prof. Dr. Horst Weber, die Genossen Siegfried Lorenz, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt, Werner Buschmann, Minister für Leichtindustrie der DDR, Harry Groschupf, stellvertretender Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Mitglieder der Sekretariate der SED-Bezirksleitung und der SED-Stadtleitung, Genossen der Abteilungen Wissenschaften und Leichtindustrie des ZK der SED, Mitglieder des Rates des Bezirkes sowie Vertreter staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen. Sein Willkommen galt auch den Wissenschaftlern unserer Partnerinstitutionen in der UdSSR, der VR Bulgarien, der CSSR und der Ungarischen VR und den Vertretern unserer Praxispartner.

Genosse Minister Buschmann hob in seinem Festvortrag die große Verantwortung unserer Hochschule für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und somit für den Leistungsanstieg der Leichtindustrie hervor. Mit 150 bis 200 Absolventen stellt unsere Bildungseinrichtung etwa ein Drittel der Hochschulkräfte, die jährlich in den Kombinate der Leichtindustrie ihre Tätigkeit aufnehmen. In der weiteren Zusammenarbeit von Hochschule und Praxispartnern müsse die wissenschaftlich-technische Arbeit das Wachstum der Produktivität in den 14 Kombinate der Leichtindustrie beschleunigen helfen, wobei der Minister die Notwendigkeit der weiteren Einsparung von Material, Energie und Arbeitszeit betonte. Er informierte darüber, daß in diesem Jahr durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen in den Kombinate über 114 Stunden Arbeitszeit pro Beschäftigten eingespart werden konnten. In den nächsten Jahren komme es darauf an, ganze Bereiche auf der Grundlage spezieller Forschungsergebnisse zu rationalisieren.

Als ein richtungweisendes Beispiel bewertete Genosse Minister Buschmann die Initiative eines Forschungskollektivs der Sektion Textil- und Ledertechnik unserer Hochschule zur Automatisierung der besonders arbeitsintensiven Nähprozesse durch

die Entwicklung eines Nähroboters gemeinsam mit Betrieben des Maschinenbaus und der Konfektionsindustrie. Genosse Minister Buschmann regte an, daß die Potenz der Zusammenarbeit von Hochschule und Industrie ähnlich wie mit dem Werkzeugmaschinenbau künftig auch mit Instituten und Forschungseinrichtungen der Kombinate der Leichtindustrie in einem Industrieforschungskomplex stärker genutzt werden. Er unterbreitete dazu konkrete Vorschläge für die weitere gemeinsame Tätigkeit. (Auszüge aus dem Festvortrag bringt „Hochschulspiegel“ auf den Seiten 5, 7 und 8 dieser Ausgabe.)

Im Anschluß an die feierliche Eröffnung der Tage der Wissenschaft und Technik informierten sich die Genossen Minister Werner Buschmann, Harry Groschupf, stellvertretender Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Manfred Hartlein, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Heinz Berthmann, Abteilungsleiter der SED-Bezirksleitung, Joachim Fischer und Gerhard Göppinger, Mitarbeiter in der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, sowie weitere Gäste über neueste Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit in der Sektion Textil- und Ledertechnik. Mit Wissenschaftlern und Studenten sprachen sie darüber, wie unsere Hochschule auch in Zukunft einen ständig wachsenden (Fortsetzung auf Seite 5)



Am 11. Oktober fand der 1. Hochschullauf über 15 bzw. 25 km im Karl-Marx-Städter Stadtpark statt. Unser Bild zeigt die Siegerehrung in der Disziplin 15 km.

Beratung im Technikum Mikroelektronik

Über die Erfahrungen, die an unserer Hochschule beim Aufbau und bei der Arbeit des Technikums Mikroelektronik gesammelt wurden, berieten die Genossen Joachim Fischer und Gerhard Göppinger, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, am 13. Oktober mit Mitarbeitern des Technikums und Vertretern der Parteileitung und der städtischen Leitung der Hochschule.

Welche Rolle das Technikum in der politisch-ideologischen Arbeit unserer Parteiorganisation spielt, auf welche inhaltlichen Probleme die Arbeit konzentriert ist, welche Ergebnisse bereits in die Praxis überführt wurden und wie sich die kooperative Zusammenarbeit mit der Industrie entwickelt, waren einige der Fragen, die im Mittelpunkt des anregenden Gesprächs standen.

Zu Beginn der Beratung informierten sich die Genossen der Abteilung Wissenschaften während eines Rundganges durch das Technikum über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit dieser Ausbildungs- und Forschungseinrichtung, über Probleme der materiellen Ausstattung und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter des Technikums.

An der Beratung nahmen seitens der Hochschule die Genossen Dr. Wolfram Scharif, stellvertretender Sekretär der Parteileitung, Prof. Dr. Frieder Kubbert, Prorektor für Naturwissenschaft und Technik, und Dr. Bertram Winde sowie Kollege Prof. Dr. Kurt Drescher teil.

Parteiwahlen 1980/81

Für hohen Leistungszuwachs persönlich verantwortlich

Eine gute Bilanz ihrer Arbeit konnten die Genossen Studenten der Matrikel 79 der Sektion Informationstechnik in ihrer Berichtswahlversammlung am 13. Oktober ziehen. Herzlich begrüßten alle Genossen Manfred Balzeret, Sektionsleiter in der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, Genossen Dr. Horst Geißler, stellvertretender Sekretär der Parteileitung unserer Hochschule, und Genossen Dr. Christian Posthoff, Sekretär der APO Informationstechnik.

Jeder Genosse ist für den hohen Leistungszuwachs, den wir in allen Bereichen unserer Gesellschaft brauchen, persönlich verantwortlich, heißt es im Rechenschaftsbericht. Und es steht nicht nur im Bericht, dieser Standpunkt bestimmt das Handeln der Genossen.

Das war nicht von Beginn des Studiums an so, hier dokumentieren sich Erfolge einer kontinuierlichen, konsequenten politisch-ideologischen Arbeit. Zielstrebig haben die Genossen Studenten die Parteigruppenversammlungen und die persönlichen politischen Gespräche genutzt, um ideologische Klarheit zu schaffen.

„Erst wenn wir uns in der Parteigruppe einen einheitlichen Stand-

punkt erarbeitet haben, können wir in unseren FDJ-Kollektiven politisch wirksam werden“, meinen die Genossen. „Im Frühjahr dieses Jahres ging es zum Beispiel um die Herausbildung der Bereitschaft, Reservistendienst zu leisten. Das war für unsere Parteigruppe eine wichtige Bewährungsprobe, und wir können sagen, daß wir sie bestanden haben. Das wirkte sich übrigens auch überaus positiv auf die Entwicklung unserer gesamten Parteiarbeit aus.“

Die Genossen Studenten fühlen sich wohl in ihrer Parteigruppe, weil sie wissen, daß sie hier alle Probleme, die sie bewegen, zur Diskussion stellen können. Die offene und kritische,

(Fortsetzung auf Seite 3)



Herzlich begrüßter Gast der Berichtswahlversammlung der Parteigruppe Studenten der Matrikel 79 der Sektion Informationstechnik war Genosse Manfred Balzeret, Sektionsleiter in der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, hier im Gespräch mit den Genossen Frank Böttcher, Parteigruppenorganisator, Joachim Jost, stellvertretender Parteigruppenorganisator, und Ulrike Fischer.

Neue FDJ-Initiativen zum X. Parteitag beschlossen

Vom 3. bis 12. November fanden an unserer Hochschule die Delegiertenkonferenzen der FDJ-Grundorganisationen statt. Damit wurden die Verbandswahlen 1980/81, die mit den Wahlversammlungen der FDJ-Gruppen begannen, fortgesetzt.

Auf der Grundlage einer gründlichen Analyse der in der vergangenen Wahlperiode erreichten Ergebnisse und gesammelten Erfahrungen beschlossen die FDJ-Gruppen in ihren Wahlversammlungen ihren Beitrag zur Verwirklichung der „Parteiinitiative der FDJ“. Wie sie als FDJ-Studenten und künftige Hochschulabsolventen den Erfordernissen der 8er Jahre gerecht werden und ihre Verantwortung für das Studium und die Anwendung des Marxismus-

Leninismus sowie der Politik der SED immer besser wahrnehmen, stand dabei genauso im Mittelpunkt der Diskussion wie Probleme der weiteren Erhöhung der Eigenverantwortung aller Studenten für ihr Studium, der Entwicklung einer Atmosphäre, in der sich solche Eigenschaften herausbilden wie Liebe zur Wissenschaft, Disziplin, Einsatzbereitschaft, Unulduldigkeit und Risikobereitschaft.

Den Wahlversammlungen der FDJ-Gruppen gingen persönliche Gespräche voraus. Inhalt dieser Gespräche waren die Diskussion zu aktuell-politischen Fragen, die gesellschaftliche Aktivität des einzelnen in der Gruppe, seine Studienhaltung und seine Leistungen.

Solidarität

Die an unserer Hochschule studierenden 10 Studenten aus der VDRJ und der PLO verpflichteten sich anlässlich der Erdbebenkatastrophe in Algerien zur freiwilligen Blutspende für das DRK der DDR. In vielen persönlichen Aussprachen gewannen sie weitere Studenten für eine freiwillige Blutspende. Insgesamt liegen 41 Bereitschaftserklärungen vor.

Erstes Jahr erfolgreich gestaltet

Im Februar bzw. Juni 1980 wurde der erste Zyklus der Ausbildung im Bereich „Deutsch intensiv“, an dem 23 vietnamesische Aspiranten, 10 mongolische und 10 afghanische Studenten teilgenommen hatten, abgeschlossen.

Beide Lehrgänge wurden erfolgreich durchgeführt, was sich in den erzielten Ergebnissen widerspiegelt, denn alle Absolventen legten ihre Prüfung mit Erfolg ab, davon mehr als die Hälfte mit guten bzw. sehr guten Ergebnissen.

Obwohl sich das Lehrerkollektiv 1979 neu formiert hatte, erreichte es dank der großen Einsatzbereitschaft und dem pädagogischen Geschick der beteiligten Kollegen diese beachtlichen Ergebnisse. Mit Freude können wir feststellen, daß die von uns ausgebildeten ausländischen Freunde eine sehr gute Meinung von der DDR haben und mit Anerkennung von ihrer Ausbildung und der Begegnung mit den Bürgern unseres Staates sprechen.

Inzwischen hat das zweite Ausbildungsjahr begonnen. Für uns Lehrer ist es eine internationalistische Pflicht, unsere Aufgaben immer besser zu erfüllen. Da mit wollen die Lehrkräfte des Intensivkurses ihren Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED leisten.

Lothar Kühn

DTSB-Wahlen durch Sektion Fußball eröffnet

Mit der Wahl der neuen Leitung der Sektion Fußball begannen in den 18 Sektionen und drei allgemeinen Sportgruppen an unserer Hochschule die DTSB-Wahlen, die mit der HSG-Delegiertenkonferenz am 7. November ihren Abschluß fanden.

Mehr als 300 Fußballer, darunter auch eine Vielzahl Kinder und Jugendliche, treiben in der Sektion Fußball in acht Wettkampfmannschaften regelmäßig aktiv Sport. Zur Sektion gehört auch eine Gruppe des Freizeit- und Erholungssportes für ältere Hochschulangehörige. Umfangreich sind die Bemühungen aller Sektionsangehörigen, dabei insbesondere der Sportlehrer und Übungsleiter, durch Arbeitseinsätze die Sportanlagen ständig auf gutem Niveau zu halten. An unserer Hochschule wurden in den letzten Jahren

über 2000 Stunden für den Ausbau der Sportanlagen geleistet. Auch auf dem Gebiet des Sportabzeichens vollbrachten die Mitglieder der Sektion Fußball Vorbildliches. So stehen 100 Prozent BAV jährlich auf der Planseite. Zielstrebig orientiert auf die Wettbewerbsziele der HSG unserer Hochschule sind für die Arbeit der Sportfreunde der Sektionsleitung kennzeichnend.

Die Realisierung der im neuen Arbeitsprogramm der Sektion abgesteckten Ziele wird dazu beitragen, das sportliche Leben an unserer Bildungseinrichtung weiter zu aktivieren und insbesondere den Studierenden interessante Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung zu bieten.